



In eigener Sache

1. Der rundBRIEF bekommt eine neue „Ständige Rubrik“: **Fit im Beruf:**

+ eine  **Buchvorstellung** zu aktuellen Themen.

+ die  **Anregung des Monats:** kleine Atem- oder Körperübungen.

Anregung für die Anregung: Ausschneiden und zur täglichen Erinnerung hinter den Spiegel klemmen.

2. Ich möchte verstärkt interessante Zeitungsmeldungen abdrucken: In solchen Meldungen verbergen sich viele alltägliche erzieherische & schulbezogene Weisheiten, neue Erkenntnisse über Kindesentwicklung & Lernprobleme, insbesondere zur großen & kleinen Schulpolitik (bundesweit und lokale Ereignisse).

Nachfolge gesucht in Flensburg

Praxis-Juwel in Top-Lage an der Flensburger Förde. Zu erwerben auch in Form einer Umsatzbeteiligung, geeignet als Praxisgemeinschaft, alles VHB, bei Bedarf mit dazugehörigem Wohnhaus.

Eva-Maria Jahn, Telefon 0461-500 9981 www.institut-jahn.de info@institut-jahn.de

500€ Bildungsprämie

Seit Beginn dieses Jahres gibt es eine erhebliche finanzielle Unterstützung für Fort- und Weiterbildung durch den Europäischen Sozialfonds ESF.

Die Bezuschussung beträgt 50% der Seminargebühren, maximal 500€ im Jahr 2010 und noch einmal maximal 500€ im Jahr 2011. Dies kann genutzt werden

* für ein einzelnes Seminar

* für eine Seminarreihe wie DYSKALKULIE, LERNCOACH, KINDERTHERAPEUTISCHE INTERVENTIONEN, FRÜH FÖRDERN STATT SPÄT SITZEN BLEIBEN; oder auch für eine individuelle Reihe nach eigener Zusammenstellung = "Entwicklung/Ausweitung des Praxisprofils", „Beratung mit Eltern“ (hierfür notfalls Absprachen mit dem KREISEL treffen)

* für eine komplette Weiterbildung (die einzelnen Teile der Weiterbildung Lerntherapie, Familienhebamme, Systemische Beratung, EPB)

Es lohnt natürlich, die EINMAL im Jahr zu vergebende Prämie durch die Belegung mehrerer Veranstaltungen möglichst vollständig zu nutzen. **WICHTIG:** Die Anmeldung im KREISEL darf erst nach Erhalt der Prämie erfolgen!

Alle Informationen dazu sind auf der KREISELwebsite zusammengestellt unter [Vorgehen für die Bildungsprämie](#)

Sieh auch den „offiziellen“ Flyer des Ministeriums unter

http://www.bildungspraemie.info/media/BP_Flyer_01012010_BITV.pdf

Netzwerktreff am 28. Februar

Ich möchte vom KREISEL aus eine Initiative starten, mit Jugendämtern ins Gespräch zu kommen. Geplant ist ein Anschreiben mit Erläuterungen zur Integrativen Lernförderung & Lerntherapie; außerdem würde ich auf das Projekt in Celle hinweisen („Jugendamt finanziert präventiv Lernförderung in der ersten Klasse“, siehe unten und auf der KREISELwebsite). Auf dem Netzwerktreff am 28. Februar, 10.00 bis 16.00 Uhr, lege ich ein Papier vor und stelle dies dann für die Weiterentwicklung zur Diskussion.

Weitere Themen: + Bildungsprämie (siehe unten)

+ erste Planungsideen für eine Tagung Integrative Lernförderung & Lerntherapie in Schule.

Bitte anmelden und 15€ überweisen (inklusive Mittags-Imbiss)

Lernförderung in Celle

Das Projekt in Celle geht in die zweite Phase: Die vom KREISEL ausgebildeten SozialpädagogInnen und LehrerInnen beginnen in diesen Tagen mit der praktischen Tätigkeit in sämtlichen (!) ERSTEN (!) Klassen der 15 Grundschulen der Stadt Celle!!! Die Fortbildung durch den KREISEL ist inhaltlich weitgehend abgeschlossen, es läuft noch bis April die Begleitung und Unterstützung für die Förderdiagnostik und den Beginn der Förderarbeit. Eine Besonderheit dieses Modells liegt darin, dass das Jugendamt aus Gründen der Prävention aus den Finanzmitteln der Kinder- und Jugendhilfe die Förderarbeit bezahlt.

Viele Informationen auf der KREISELwebsite www.kreiselhh.de / Förderung IN Schule

PRESSEMITTEILUNG des KULTURMINISTERIUMS Niedersachsen – Neues Unterstützungsprogramm startet

HANNOVER. Mit einem neuen Programm unterstützt das Kultusministerium Grundschulen, die von besonders vielen Kindern mit Lernproblemen oder sozialen Benachteiligungen besucht werden. Schulen, die bestimmte Kriterien erfüllen, erhalten auf Antrag ein erhöhtes Stundenbudget für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. "Mit dem neuen Programm stärken wir die Grundschulen in sozialen Brennpunkten. Diese Schulen

können ihre pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter damit noch gezielter genau dort einsetzen, wo sie gebraucht werden", sagte Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann bei der Vorstellung des Programms in Hannover. Für das Programm werden im laufenden Jahr 1 Mio. Euro eingesetzt, das entspricht 50.000 Stunden für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Etwa 250 Grundschulen, die unter nachweislich schwierigen Bedingungen arbeiten, werden 2010 von dem neuen Programm profitieren können. Diesen Schulen werden dann im Durchschnitt fünf Stunden pro Woche zusätzlich für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung stehen.

Zur Auswahl der Schulen wurde ein Kriterienkatalog aufgestellt. Danach kommen Schulen infrage, an denen beispielsweise besonders viele Schülerinnen und Schüler mit unzureichenden Deutschkenntnissen oder festgestellten Lernproblemen unterrichtet werden. Auch die Größe der Klassen wird berücksichtigt. Schulen können eine entsprechende Erhöhung des Budgets bei der Landesschulbehörde beantragen.

Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden an allen niedersächsischen Grundschulen beispielsweise für unterrichtsergänzende Angebote oder zur Unterstützung der Lehrkräfte im Unterricht eingesetzt.

Meine Mitarbeiterin ULRIKE GLÜER hat dazu Folgendes recherchiert: Für die KREISEL LerntherapeutInnen ist zu empfehlen Kooperationsverträge mit den Schulen zu schließen. Das bedeutet:

1. **Seid Ihr schon an einer Schule tätig?** Dann könntet Ihr die Schulleitung sowie die Lehrer auf die Möglichkeit ansprechen, die Stundenzahl zu erhöhen.

2. **Möchtet Ihr an einer Schule arbeiten?** Dann lohnt es sich, Schulleitung und Lehrer auf die Möglichkeit anzusprechen, einen Kooperationsvertrag zu schließen.

HINWEIS: Diese Geldzusage sowie eine Reihe weiterer Gespräche allein in der vergangenen Woche hat mich darin bekräftigt, im Jahr 2011 (früher geht es nicht) ein „außerordentliche“ Tagung zum Thema „Integrative Lernförderung & Lerntherapie in Schule“ durchzuführen, voraussichtlich an einem Ort, an dem schon gute Kooperationen zwischen LerntherapeutInnen und Jugendamt und Schulbehörde stattfinden.

Legakids - Initiative Recht auf Lesen

LegaKids hat im Herbst 2009 die Kultusminister sämtlicher Bundesländer angeschrieben und um eine Stellungnahme gebeten zu einem Katalog von Maßnahmen zur Verbesserung der Lese- und Schreibkompetenzen – das alles unter dem Motto: Ein Recht auf Lesen.

Auszug „Um dieses Recht umzusetzen, schlagen wir Maßnahmen vor, die vereinzelt bereits durchgeführt werden:

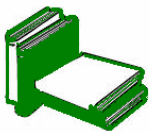
Ausbildung zur Didaktik des Schriftspracherwerbs und zu möglichen Problemen in dem Prozess des Schriftspracherwerbs muss für alle Grundschullehrkräfte verpflichtend sein. Anstelle der gleichschrittigen Unterrichtung der Schriftsprache werden individuelle Lernwege der Kinder zugelassen und unterstützt. Bestmögliche individuelle Förderung wird durch in die Schulstruktur integrierte Förderkräfte gewährleistet, um Stigmatisierung und Selektion vorzubeugen.

In besonderen Fällen kann eine spezielle außerschulische Förderung ergänzend notwendig sein. Diese darf nicht abhängig gemacht werden von einer Einstufung des Kindes als "krank", "gestört" oder "seelisch bzw. geistig behindert". (viel mehr unter www.legakids.net / Seite Eltern/Lehrer/Therapeuten / Recht auf Lesen und <http://www.le.net/eltern-lehrer/info-ueber-lrs-co/neues/>)

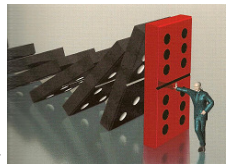
Nicht nur diejenigen, die über den KREISEL auf der Legakids-Liste „Hilfe vor Ort“ stehen, sind dort herzlich eingeladen, mit zu unterschreiben, mit zu denken!

Parallel dazu plant Legakids eine Lehrerinnen- und Lehrerumfrage, insbesondere Grundschul- und Hauptschullehrkräfte. Primäre Fragen: Haben Sie eine Ausbildung zur Didaktik des Schriftspracherwerbs und zu möglichen Problemen in dem Prozess des Schriftspracherwerbs während Ihres Studiums bekommen?

Schaut auch mal unter: <http://www.teachersnews.net/artikel/rubriken/lernstoerungen/015740.php>



Die Buchvorstellung des Monats Titelseite Burnout-Prävention von Thomas M.H. Bergner



MARIEKE KLEIN über Burnout-Prävention, Das 9-Stufen-Programm zur Selbsthilfe, von Thomas M.H. Bergner, Schattauer Verlag, Stuttgart, 2009.

Gleich im Vorwort benennt Bergner die besten drei Mittel gegen Burnout: Prävention, Prävention und nochmals Prävention. Und so ist sein Buch nicht nur ein Lese-Buch, sondern auch ein Übungs-Buch: Mit 27 selber durchführbaren Tests und fast 100 Übungen gibt Bergner dem Leser vielfältige Werkzeuge an die Hand. Der Leser wird zum Teilnehmer seines eigenen Burnout-Prävention-Programms. In den Übungen geht Bergner absolut lösungsorientiert und ressourcenfocussiert vor, die persönlichen Werte und Stärken stehen im Mittelpunkt.

Punkt 4 des 9-Punkte-Programms ist die Stresstoleranz, „Die Wurzeln der Kraft“ ist die Überschrift eines Kapitels. Eine Körperübung zur Stärkung Ihrer eigenen Wurzeln finden Sie in der **Anregung des Monats**. Dem Leser wird bald klar: neben all dem Unangenehmen und Negativen, das ein Burnout mit sich bringt, bringt es vor allem auch eines: einen möglichen und nötigen Neuanfang.

Fazit: ein intensives, reichhaltiges Buch, wer wirklich damit arbeiten möchte, sollte bereit sein, Zeit zu investieren: *in sich selber* zu investieren.



Die Anregung des Monats

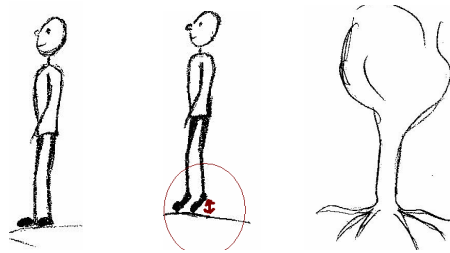
Dipl. Sportwissenschaftlerin Marieke Klein

Was immer Du tun kannst oder glaubst es tun zu können: beginne es jetzt. Kühnheit besitzt Genie, Macht und magische Kraft. Beginne es jetzt. (Goethe)

Übung: Die Wurzeln der Kraft stärken

Denken wir an Wurzeln des Körpers sind wir gedanklich schnell bei den Füßen. Und diese wollen wir spüren und stärken.

Stehen Sie locker und entspannt auf beiden Beinen. Fest auf beiden Füßen, spüren Sie die Aufsatzpunkte der Füße: Die Ferse und den Fußballen. Schauen Sie geradeaus. Nun spannen Sie Ihren Körper an und heben sich auf die Zehenspitzen. Stehen Sie vorne auf den Zehenspitzen, vertrauen Sie Ihren Fußballen: die können Sie tragen und halten.



Widerholen Sie dies: auf und ab, auf und ab, in dem Tempo, das Ihnen zusagt.

Merken Sie, wie auch der Rücken sich streckt und gerade wird?

Am Anfang ein wenig kippelig? Vielleicht stellen Sie sich vor, Ihre Fußballen wären im Boden verankert, strecken ihre Wurzeln tief in den Boden und finden dabei Halt.

Oder viel zu leicht? Dann versuchen Sie es einbeinig: Auf und ab, auf und ab.

Diese Übung kann leicht zwischendurch ausgeführt werden, z. B. beim Zähneputzen, Kochen oder beim Warten auf den Bus. Sie fördert das Gleichgewicht und die Körperspannung.

KREISELveranstaltungen in HAMBURG und in HEIDELBERG

HAMBURG

HAMBURG

Neue Reihe WEITERBILDUNG Integrative Lernförderung & Lerntherapie

Starttermin für die nächste Weiterbildung **GRUNDLAGEN Lesen und Schreiben mit allen Kräften fördern** ist

Fr/Sa, der 16. & 17. April 2010

Sämtliche Termine der Reihe stehen auf der KREISELwebsite.

Dies ist zugleich der Start für die nächste Möglichkeit, das Zertifikat **Dyslexietherapeutin BVL®** zu erlangen.

NEU VEREINBARE SEMINARE

Sa/So 10. & 11. April 2010

GISELA BEREND

Englischförderung in der Lerntherapie

So 11. April 2010

ILKA TIETZE

Bewegung - Handeln - Mathematik: Spiele zur Förderung

8. & 9. Mai 2010

BRIGITTE DEPNER

Malnehmen und geteilt im Zusammenhang

TERMINVERSCHIEBUNG **FIT IM BERUF – FIT IM LEBEN**

MARGARITA KLEIN, Diplompädagogin, Systemische Beratung, Hypnose, PEP

DEN DRACHEN ZÄHMEN UND SEINE KRAFT NUTZEN

NEUER Termin: Fr & Sa, 28. & 29. Mai 2010, jeweils 9.30 – 17.30h

SEMINARE & FREIE SUPERVISION im März 2010 in HAMBURG

Sa/Sa 6. & 7. März

GUDRUN SCHULZ

Lösungsorientierte Beratung – Einführung

ANGEBOT: Für frühere TeilnehmerInnen der Einführung als „Auffrischung“ zum halben Preis!

Mo- Mi 8. bis 10. März

Dr. CLAUD JACOBS

ATTENTIONER – Training für Kinder

Teil der Reihe LERNCOACH

Do/Fr 11. & 12. März

Dr. CLAUD JACOBS

ATTENTIONER – Training für Eltern

Teil der Reihe LERNCOACH

Sa/So 20. & 21. März

RAINER SABLTONY

Elterntraining in der Gruppe

Am Beispiel von ADS-Trainings werden Konzeption und

Durchführung von Elterntrainings entwickelt

Teil der Reihe LERNCOACH

So 21. März (Beginn, 3 x 1 Tag)

FIT IM BERUF – FIT IM LEBEN

Fr/Sa 26. & 27. März

BIRGIT KÖHNCKE

An der Spitze des Teams und dabei mittendrin

Teil 2 und 3: So 25. April & So 30. Mai

Dr. SEBASTIAN WARTHA

Zahlbegriff und Zahlbereichserweiterungen als

zentrale Inhalte der Sekundarstufe

Teil der Reihe DYSKALKULIE

28. Februar 2010, 10.00 bis 16.00 Uhr Netzwerktreff in HAMBURG

Bei dem Treffen wird es um mehrere Themen gehen:

- Vorlage und Diskussion einer Initiative des KREISEL gegenüber Jugendämtern
- Weitere Verankerung von Integrativer Lernförderung & Lerntherapie in der Schule
- Initiative für mehr Öffentlichkeitsarbeit von Lernförderung & Lerntherapie, insbesondere auch für „Lernförderung & Lerntherapie in Schule“

Selbstverständlich steht der Tag offen für weitere Themen – schön wäre es, wenn mir vorher schon Anregungen und Wünsche zugesandt würden: jochenklein@kreiselhh.de

HEIDELBERG

HEIDELBERG

Seit dem 22. Januar 2010 dreht sich der KREISEL in HEIDELBERG in neuen Räumen!

Hier noch einmal die Anschrift:

GK Quest Akademie

Seminarräume in der Waldhoferstr. 11-5

69123 Heidelberg

HINWEIS: Wir passen die Unterrichtszeiten nach Rücksprache mit etlichen Teilnehmerinnen etwas an die neuen Gegebenheiten an: Der Freitag bleibt unverändert (FREIE Supervisionen 15.00 bis 18.15, Unterrichtstage 13.30 bis 18.30; Samstag 9:30 bis 18.00 Uhr (Mittagspause 75 Minuten), Sonntag 9:30 bis 15.45 (Mittagspause 45 Minuten)

Seminare & Supervision im MÄRZ 2010 in HEIDELBERG

Sa 20. März 9.30 bis 15.15 Uhr BRIGITTE GLASER Supervision Dyskalkulie

So 21. März 9.30 bis 14.00 Dr. JOCHEN KLEIN Supervision

11. KREISELtagung – HEIDELBERG, Samstag, 19. Juni, 10.00 bis 18.00 Uhr

Rechnen Sie mit uns! Und wie?!

Ein Fachtag über individuelle Förderung – für LerntherapeutInnen, Lehrkräfte, Eltern u.a.

Die wesentlichen Planungen für die 2. HEIDELBERGER Tagung des KREISEL sind abgeschlossen!

Es wird zwei Vorträge von Prof. Dr. BIRGIT WERNER und CHRISTINA BUCHNER geben sowie – nach der derzeitigen Planung – acht Workshops.

Vorgesehene Themen: **Wo Rechnen im Alltag passiert und wie daraus Mathematik wird – Stress reduzieren und (Lern-)Blockaden abbauen – Durch Videoaufzeichnungen individuelle Lern-Lösungen erkennen – Aufbau von Grundvorstellungen zum Malnehmen und Teilen – Bewegung – Handeln – Mathematik: Spiele zur Förderung – „So hab' ich Rechnen gelernt“: Eine Fallgeschichte – Möglichkeiten für Integrative Lernförderung & Lerntherapie in Schule – Rechnen mit viel Sinn & allen Sinnen**

KOSTEN: KREISELnetzwerk-Mitglieder – 90€, Andere – 100€; Eltern & Elternbeiräte – mit der Anmeldung beigefügter Bescheinigung der Schule (!): 25€. Bei Anmeldungen nach dem 20. Mai erhöht sich der Preis um 10€.

Die endgültige Ausschreibung folgt im MÄRZrundBRIEF.

Leicht veränderte Starttermine in HEIDELBERG im Herbst 2010

Freitag 17. September

Dr. JOCHEN KLEIN

Beginn 2. Teil der Ausbildung PROFESSIONALISIERUNG – Lerntherapie in der Praxis (für AbsolventInnen der GRUNDLAGEN, inklusive Zertifizierung Dyslexietherapeutin BVL®)

Samstag 18. September

Dr. JOCHEN KLEIN

GRUNDLAGEN Lerntherapie: Lesen und Schreiben mit allen Kräften unterstützen (zugleich Beginn für die Zertifizierung Dyslexietherapeutin nach BVL®)

Samstag 18. September

Beginn Dyskalkulie-Ausbildung (inklusive Zertifizierung Dyskalkulietherapeutin BVL)

HINWEIS: Sämtliche Termine zu den drei Ausbildungsgängen ab sofort auf der Website www.kreiselhh.de

Ich wünsche Euch, dass Ihr dem Winter einiges Gutes abgewinnen könnt! JOCHEN KLEIN

HINWEIS: Wenn jemand den rundBRIEF nicht mehr erhalten möchte, reicht eine kurz Mail an netzwerk@kreiselhh.de